

Bestandsaufnahme: Welches Liebesmuster lebe ich?

Grundsatzgedanke:

Astrologie ist ein System, das in Symbolen die Energien der „Welt“ (des Lebens) beschreibt. Astrologie wird somit als Energienlehre verstanden.

Planeten stehen hier also für energetische Prinzipien, deren spezifische Anordnung dem Individuum ein Grundmuster verpasst. Dieses Grundmuster wird durch die darauf einwirkenden Energien von Umwelt und Schicksal zur Bewegung, Entwicklung und Veränderung aufgefordert. Astrologie zeigt durch Partner-Aspekte und Zeitqualitäten, welche Energien angesprochen, gefördert oder blockiert werden. Durch diesen astrologischen Blick wird Vieles, was in Partnerschaften vielschichtig passiert und hinein fließt, sichtbar und greifbar. Bewußte, freie Handlung wird ermöglicht!

Die Prinzipien, auf Partnerschafts-Systeme bezogen, in Stichworten:

Sonne: Zentrum von Ego und Identität. Wird manchmal an den Partner delegiert.

Mond. Kindlich seelische Gefühlswelt, Mutter-Prinzip, Geborgenheitswunsch, Empathie und Versorgtseinswunsch

Merkur. Kommunikation, Gedanken, Denken, Intellekt, wie wird über Gefühls gesprochen?

Venus: Erotik (weiblich im Sinne der Hingabe), Schönheitsvorstellungen, Eitelkeit

Mars: Begehren(männlich im Sinne des Forderns), aber auch Aggressivitäts-Äußerung, das „Ich will“-Prinzip

Jupiter: Wohlwollen, Großzügigkeit, Prunk, Arroganz

Saturn: Treue-Prinzip-im Guten wie im Problematischen, Treue im Sinne der Verbindlichkeit und Krisen-Resistenz. Treue im Sinne des Klammerns und engen Kontrollierens.

Uranus: Das Besondere, das Exzentrische, das Experimentelle, Freiheitswünsche, Spontanitätswünsche, Selbstverwirklichung

Neptun: Der Romantiker, Wunsch nach All-Liebe, Symbiose, Seelenverwandtschaft, Königskinder, Traum statt Wirklichkeit, Sucht nach Liebe, Abhängigkeit

Pluto: Das Obsessive, das Zwingende, Eifersucht und Absolutheit, Das Unbedingte, Kompromisslose, Liebe und Haß, Macht und Ohnmacht, immer eine Bandbreite von Hell UND Dunkel

Die Abkürzung P steht im weiteren für „Partnerschaft“.

Fragebogen zur Bestandsaufnahme Liebesmuster (aktuelle Situation):

Nach welchem Muster funktioniere ich in der P in wenigen Stichworten?

Welchen Gewinn/Vorteil bringt dieses Muster?

Warum habe ich dieses Muster?

Was hat sich an meinem Muster in der P verändert?

Gefallen oder stören mich diese Veränderungen?

Durch was sind die Veränderungen ausgelöst worden?

Was gefällt und was stört mich an diesem Muster?

Was wünsche ich mir bewusst in der P?

Was suche ich unbewusst in der P?

Welche Eigenschaften des Partners ziehen mich an, egal, ob gewollt oder ungewollt?

Warum suche ich diese Eigenschaften?

Was sagt mein Suchbild über meinen Schatten/Ängste aus?

Auf was verzichte ich in der P und was bekomme ich durch den Anderen geschenkt?

Wie/Wo/Wann kann ich – zumindest zeitweise – aus dem Muster aussteigen?

Oder: Wie/wo/wann kann ich es, als zu mir gehörig, erleben?

Wie würden Sie ihr Muster beschreiben: Diesmal bitte Konkretes Beispiel!

Was erhoffen Sie in der Entwicklung der P?

Zum Partner (aktuell oder wichtige/r P, an die/den Sie denken):

Wer ist ihr Partner (wenige, wichtige Stichpunkte)?

Worin hat er Sie im Laufe der Partnerschaft positiv überrascht (Persönlichkeitszug/PMuster)?

Worin haben Sie sich getäuscht?

An welche Facetten Ihrer Persönlichkeit appelliert P positiv?

An welche Facetten Ihrer Persönlichkeit appelliert P nicht?

Welche Facetten Ihrer Persönlichkeit lehnt P ab?

Was wird von Ihrer persönlichen Entwicklung/Potential bestärkt und was bleibt auf der Strecke?

Was wünschen Sie sich vom P täglich?

Was wünschen Sie sich vom P auf lange Sicht?

Liebesmuster Allgemein durch alle Partnerschaften hindurch:

Welches Muster wiederholt sich in allen Partnerschaften?

Gibt es ein Alternativ-Muster, das im Wechsel zum anderen Muster gelebt wird?

An welche Facetten von mir hat welcher der Partner appelliert?

Welche Facetten hat jeder der Partner ignoriert oder nicht gemocht?

Welche Erwartungen des Partners haben Sie geglaubt erfüllen zu müssen?

Welche Erwartungen des Partners haben Sie wann/wo/wie nicht erfüllen wollen oder können?

Wie wahrhaftig sind Sie und der P mit den Konflikten und unterschiedlichen Charaktereigenschaften umgegangen?

Welche Bedürfnisse haben Sie vorrangig durch die P/den P erfüllen lassen wollen?

Welche Bedürfnisse hat der/die P tatsächlich erfüllt?

Was haben Sie in Ihrem Partner hervorstechend gesehen und

Was haben Sie dann tatsächlich in dem P gefunden?

Was haben Sie nicht gefunden?

Was haben Sie noch nie gefunden?

Was haben Sie noch nie in einer P erlebt, wonach Sie sich sehnen?

Was habe ich übersehen oder hat sich mir erst nach und nach in der P offenbart?

Haben Sie das vorher übersehen oder nicht sehen wollen?

Was haben Sie aus heutiger Sicht unbewusst in Ihrem P gesucht (im Nachhinein?)

In welchen Befürchtungen hat Ihr Partner sie meist bestätigt?

Haben Sie diese Befürchtungen frühzeitig durch den P bestätigt fühlen können?

Haben Sie versucht, die Partner zu verändern?

Haben Sie versucht, sich selbst für den Partner zu verändern?

Welches besonders wichtige Bedürfnis ist vorrangig für den P und Sie auf der Strecke geblieben?

Nach der Partnerschaft:

Wie haben Sie auf Trennungen reagiert?

Haben Sie die Trennungen als unmittelbar überraschend oder angekündigt erlebt?

Wurden Trennungen verbal angekündigt?

Was haben Sie in Trennungszeiten als hilfreich empfunden?

Was haben Sie als besonders schmerzhaft erlebt?

Was haben Sie als „erlösung“ empfunden (vielleicht erst lange danach!)

Wenn die Partnerschaft besonders schwierig gewesen ist:

Wo war der faszinierendste Anziehungspunkt des Partners für Sie, dennoch festzuhalten?

Primärer und sekundärer „Krankheitsgewinn“ eines besonders komplizierten Partner-Themas!

Vor der Partnerschaft:

Sind Sie vorbereitet/gewünscht in eine neue P hineingegangen?

Ist die P unvorbereitet passiert?

Hat die Anfangsphase für Sie eher etwas Beängstigendes oder eher etwas Leichtes/Angstfreies?

Mit welchen Vorsätzen sind Sie in die neue P gegangen?

Haben sich diese Vorsätze umsetzen lassen?

Wo ja?

Wo nein?

Nähe:

Auf einer Skala von 1 bis 5: Wieviel Nähe leben Sie in der P. zeitlich betrachtet?

Auf einer Skala von 1 bis 5: Wieviel Nähe leben Sie in der P. qualitativ betrachtet?

Empfinden Sie Erotik als Nähe?

Was erfüllt Sie am meisten in der P?

Was glauben Sie, erfüllt den P am meisten in der P.?

Distanz:

Auf einer Skala von 1 bis 5: Wieviel Distanz leben Sie zeitlich in der P.?

.....qualitativ in der P?

Leben Sie Erotik in der Fantasie oder Wirklichkeit leichter ausserhalb der P?

Oder: Leben Sie seelische Innigkeit besser in der Fantasie oder Wirklichkeit ausserhalb der P?

Was erfüllt Sie am meisten in Ihrem Leben ausserhalb der P?

Was erfüllt Ihren P am Meisten ausserhalb der P?

Prägung durch Kindheit/Jugend:

Was in Ihrer Partnerschaft erinnert Sie an Beziehungsmuster aus Ihrer Kindheit?

Was erinnert an die Beziehung zur Mutter?

Was erinnert an die Beziehung Zum Vater?

Aus welchem Muster würden Sie sich gerne hinauswachsen lassen?

Welche Vorteile bringen die Eltern-Kind_Muster mit sich?

Welche Nachteile bringen die Eltern-Kind-Muster mit sich?

Beschreiben Sie in Stichpunkten Ihren Traum-P?

Beschreiben Sie in wenigen Stichworten, wie Ihr P. seinen Traum-P beschreiben würde?

Für die Zukunft:

Was an Ihrem P-Muster wollen Sie ändern?

Wie könnten Sie diese Veränderungen am leichtesten bewirken?

Was könnte durch diese Veränderungen an positiven Impulsen in Ihrer P passieren?

Was könnte durch diese Veränderungen an negativen Impulsen in Ihrer P passieren?

Wovor haben Sie in diesem Moment Angst?

Worauf freuen Sie sich in diesem Moment?

Leben Sie wohl und viel Glück!

[Copyright@Annette](#) van den Bergh

Das Skript ist nur zum privaten Gebrauch frei gegeben!